

## **Jahresbericht 2006 des Präsidenten**

Wie bereits bei meiner Begrüssung erwähnt, stand das abgelaufenen Verbandsjahr voll im Zeichen der Europaschau vom 8.-10. Dez. 2006 in Leipzig.

Selbstverständlich haben die Vorbereitungsarbeiten für diese Europaschau den grössten Raum beansprucht und auch gefunden. Die Zusammenarbeit mit der Ausstellungsleitung in Leipzig klappte sehr gut und auch im Aufsichtsrat wurde sehr gut zusammengearbeitet. Über die Europaschau werden wir in TOP 14 eingehend berichten.

Erstmals war auch der EE-Beirat für Tiergesundheit und Tierschutz ganzjährig im Einsatz. Der Vorsitzende des Tierschutzbeirates Prof. Schille wird uns in TOP 7 detailliert darüber berichten.

Die Arbeiten des Präsidiums konnten an 4 Sitzungen bewältigt werden. Neben den Vorbereitungsarbeiten für die Europaschau hat hier die Ausarbeitung des Entwurfs für die EE-Statuten und des Reglement für die EE-Europaschauen den grössten Platz eingenommen. Hier geht ein grosser Dank an die Übersetzer Evelyne Van Vliet und Robert Boéchat die es uns ermöglicht haben diese Textentwürfe in den 3 EE-Sprachen auf die Webseite der EE zu setzen.

### **Vogelgrippe**

Die europaweiten Sanktionen rund um die Vogelgrippe haben unsere Organisationen europaweit hart getroffen. Vor allem die Einstellungsspflicht hat den Geflügelzüchtern grosse Probleme gebracht. Erfreulicherweise darf man feststellen, dass sowohl bei den zuständigen Behörden wie auch bei den Medien eine Beruhigung eingetreten ist. Die Zeit der grossen Panikmacherei ist einem vernünftigen Verhandlungsstil und einer seriösen Berichterstattung gewichen. Die intensiven Kontakte unserer Verbände zu den zuständigen Behörden haben sich hier positiv bemerkbar gemacht. Auch die Verhandlungen unseres Beiratsvorsitzenden Prof. Schille haben bei der EU zu positiven Resultaten geführt. Die Diskussion um eine allfällige Impfung des Geflügels ist durch die beruhigte Seuchenlage etwas in den Hintergrund getreten. Ich denke jedoch, dass man diese Präventionsmöglichkeit nicht ganz aus den Augen verlieren sollte. Wichtig ist, dass wir weiterhin am Ball bleiben und nicht gleich bei der ersten Absage klein beigegeben. Allem zum Trotz wollen wir auf allen Ebenen für unsere Sache kämpfen. Es wäre schön, wenn wir uns in Zukunft wieder vermehrt unseren angestammten Aufgaben zuwenden könnten.

### **Sparten**

Auch in den Sparten ist intensiv gearbeitet worden. Ich danke den Spartenvorsitzenden für ihre gute wertvolle Arbeit. Hier sind ganz besonders die Schulungstagungen der Sparten hervorzuheben. Die Sparten Geflügel und Tauben trafen sich im September 2006 in Murten in der Schweiz zu einer sehr gut besuchten und auch sehr gut organisierten Preisrichterschulung. Die Sparte Kaninchen hat eine ebenfalls sehr gut besuchte Preisrichterschulung in Belgien durchgeführt. Erstmals in diesem Jahr werden die Preisrichterschulungen des Geflügels und der Tauben nicht am gleichen Ort durchgeführt. Es wird sich zeigen, ob dies ein Vor oder eher ein Nachteil ist.

Die Europaschau in Leipzig hat eindeutig gezeigt, dass diese Preisrichterschulungen von grösster Wichtigkeit sind. Ohne internationale Kontakte ist eine sichere Bewertung an einer Europaschau kaum möglich. Wenn wir uns in den Standard- und Bewertungsbereichen näher kommen wollen, so sind diese Preisrichterschulungen unabdingbar.

### **Internationale Kontakte:**

Infolge der angespannten Lage der EE-Finzen, haben wir die Teilnahme an den internationalen Ausstellungen auf ein Minimum beschränkt. Trotzdem konnten einige Ausstellungen durch mich persönlich oder durch meine Präsidiumskollegen besucht werden. Eine wunderschöne Schau konnte ich in Polen in der Messestadt Posen besuchen. Neben dem freundlichen Empfang und der hervorragenden Betreuung durch die polnischen Verbandsvertreter konnte ich eine wunderschöne Taubenausstellung mit ca. 3500 Tauben bewundern. Einreihiger Aufbau in einer idealen Ausstellungshalle, viel erstklassiges Tiermaterial in sehr vielen Rassen und eine saubere Bewertungsarbeit haben mir bewiesen, dass unsere polnischen Freunde auf sehr hohem Niveau arbeiten. Neben den 3500 Tauben war auch eine schöne Anzahl Geflügel sowie eine kleine Kaninchenschau und eine Vogelpräsentation angeschlossen. Ganz gewaltig war jedoch ein Tierbazar mit Tauben, Geflügel, Kaninchen und Vögeln in einer grossen Halle, die direkt neben der andern Ausstellungshalle lag. Über 20'000 Tiere wurden hier durch ihre Besitzer während 2 Tagen zum Kauf angeboten. Der Besucherstrom war gewaltig und es herrschte ein Treiben wie auf einem orientalischen Markt. Wer das noch nicht erlebt hat, muss zwingend einmal nach Posen zu dieser Ausstellung fahren. Man hat sofort gespürt, dass hier ein professionelles Team am Werk ist und ich könnte mir sehr gut vorstellen, dass in diesem riesigen Messegelände so bis ins Jahr 2015 ein EE-Europaschau durchgeführt werden könnte. Ich darf unseren polnischen Freunden für den freundlichen Empfang und die sehr schöne Ausstellung ganz herzlich danken. Ich komme gerne wieder.

Selbstverständlich lagen noch weitere Einladungen zum Besuch von Ausstellungen und anderen Anlässen vor. Ich bitte um Verständnis, wenn wir nicht überall mit von der Partie sein können.

Über den Stand der Verhandlungen mit der EU habe ich Ihnen bereits einen Teil berichtet.

Die Präsentation des Europaverbandes in der Eingangshalle des EU-Parlamentsgebäudes in Strassburg oder Brüssel ist immer noch in Vorbereitung. Das Ganze braucht noch ein wenig Zeit. Der EU-Abgeordneten Dr. Lutz Goepel Dr. Lothar Heinrich aus Leipzig sind mir bei der Verwirklichung dieses Projektes behilflich. Diesen beiden Herren gebührt unser herzlichster Dank.

### **Unterstützungsbeiträge durch die EU**

Als nächstes werde ich erneut in Brüssel vorsprechen um endlich von der EU einen regelmässigen Unterstützungsbeitrag für den Europaverband zu bekommen. Die Arbeit von 2.5 Millionen Kleintierzüchtern in 26 europäischen Ländern darf und kann der EU nicht gleichgültig sein. Prof. Schille hat hier bereits

einen ersten Kontakt knüpfen können und es ist eine Frage der Zeit, wann es zu den ersten diesbezüglichen Gesprächen in Brüssel kommt. Hoffen wir das Beste.

## **SCAF**

Sitzung mit Vertreter dem Präsidenten des französischen Dachverbandes SCAF Marcel Chastang und Vertretern der Landesverbände der Departemente Haut Rhin, Elsass und Lothringen in Kembs/Frankreich. Sie 30 Jahren waren diese Landesverbände nicht mehr Mitglied bei der SCAF. Ziel der Sitzung war es, die drei Verbände wieder in den nationalen Dachverband zurückzuführen. Die Hoffnung, dass es gelingen würde war zu Beginn nicht sehr gross. Von 9 Uhr morgens bis um 17.00 Uhr am Nachmittag wurden die intensiven Verhandlungen nur durch ein gemeinsames Mittagessen unterbrochen. Um 17.00 Uhr war der Bann gebrochen und die 3 Landesverbände gaben bekannt, dass sie in den Schoss der SCAF zurückkehren werden. Da dies die 3 grössten Verbände Frankreichs sind, bedeutet dies eine Verdoppelung der Mitgliederzahl bei der SCAF. Zusammen mit allen anwesenden war ich sehr stolz, dass uns diese Wiedervereinigung gelungen ist. In der Zwischenzeit sind die gemeinsamen Arbeiten voll angelaufen, so dass auch die Ringbestellungen in Zukunft wieder gemeinsam gemacht werden können.

## **Spanien**

Hier hat sich ein neuer Verband gebildet, der auch Mitglied bei der EE werden möchte. Ich habe mich mit 2 Vertretern des spanischen EE-Mitgliedslandes getroffen, um die Angelegenheit zu besprechen. Es ist eine Sitzung mit beiden Verbänden in Spanien vorgesehen.

Wir haben gestern die Angelegenheit im Präsidium besprochen und sind der Ansicht, dass dieses Problem vor allem zwischen den beiden Verbänden in Spanien gelöst werden muss. In Serbien gibt es zur Zeit auch noch zwei Verbände. Die guten Kontakte beider Verbände zum Europaverband haben auch hier bewirkt, dass man kurz vor einem Zusammenschluss steht. Jedenfalls ist bereits im Januar 2008 eine gemeinsame Ausstellung geplant.

Wie man sieht, muss sich ab und zu der EE-Präsident auch als Fürsprecher und Vermittler zur Verfügung stellen. An Arbeit hat es wahrlich nicht gefehlt. Und es besteht auch nicht die Gefahr, dass uns diese in der nächsten Zeit ausgehen könnte. Es ist sehr schön zu wissen, dass ich bei dieser grossen Arbeit vorbildlich von meinen Präsidiumsmitgliedern und von aussenstehenden Persönlichkeiten unterstützt werde. Ohne diese Unterstützung wäre ein solches Pensum nicht zu verarbeiten. Herzlichen Dank an alle.

Erneut geht ein herzlicher Dank an die Frauen der EE-Präsidiumsmitglieder. Sie sind vielfach aktiv in diese Arbeiten eingebunden und müssen vor allem sehr viel auf ihren Göttergatten verzichten. Neben unseren fachtechnischen und administrativen Arbeiten haben wir auch die äusserst wichtige Aufgabe Brücken zu schlagen. Brücken von Land zu Land, von Verband zu Verband, von Züchtern zu Züchtern und ganz besonders von Menschen zu Menschen.

Die wunderschöne Beschäftigung mit unseren Tieren soll Menschen aller Nationalitäten und aus allen sozialen Schichten miteinander verbinden. Ich erachte dies als eine unserer schönsten Aufgaben.

Urs Freiburghaus, Präsident EE